

# **Zusammenfassender Bericht über die Beiträge zu**

## **Gesundheit in Europa: ein strategischer Ansatz**

### **Diskussionspapier für eine gesundheitspolitische Strategie**

#### **ZUSAMMENFASSUNG**

Ende 2006 leitete die Kommission einen Anhörungsprozess ein, der auf einem Diskussionspapier mit dem Titel „Gesundheit in Europa: ein strategischer Ansatz – Diskussionspapier für eine gesundheitspolitische Strategie“<sup>1</sup> beruhte. Diese Anhörung sollte es den Beteiligten ermöglichen, sich dazu zu äußern, wie eine neue gesundheitspolitische Strategie erarbeitet und umgesetzt werden könnte.<sup>2</sup> Die Anhörung endete im Februar 2007. Insgesamt 153 Beiträge gingen bei der Kommission ein. Darin wurde der Vorschlag für einen neuen übergeordneten, strategischen und kohärenten Rahmen für die Gesundheitspolitik in den kommenden zehn Jahren begrüßt. Gesundheit wird einerseits als Wert an sich betrachtet, andererseits aber auch als wesentlicher Faktor für das Wirtschaftswachstum in Europa. Daher sehen viele Beiträge darin eine wichtige Investition für die Europäische Union.

Allgemein wurde Unterstützung für den Ansatz der Kommission geäußert: die Arbeit an einer Reihe von gesundheitlichen Kernfragen, Entwicklung einer stärkeren Einbeziehung der Gesundheitsaspekte in allen Bereichen der Politik und stärkeres Engagement in globalen Fragen. Die meisten betonten, dass es wichtig sei, dort tätig zu werden, wo ein klarer europäischer Mehrwert erzielt wird und wo die Herausforderungen grenzübergreifend sind.

Vielfach wurde geäußert, dass die europäische Zusammenarbeit in einer Reihe von Bereichen wie Gesundheitsgefahren, gesundheitliche Benachteiligung, Gesundheitsaufklärung und Förderung gesunder Lebensweise verstärkt werden sollte. Die Belastung durch Infektionskrankheiten wurde besonders hervorgehoben. Auch wurde die Notwendigkeit betont, ein europäisches Gesundheitsinformationsnetz zu entwickeln, das den Zugang zu vergleichbaren Daten eröffnet. Was die Umsetzung angeht, so begrüßten die meisten Beiträge die Einrichtung eines Mechanismus der strukturierten Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten unter Verwendung erprobter Verfahren im Rahmen der offenen Koordinierungsmethode. Gleichwohl wurden auch alternative Ansätze vorgeschlagen, wie beispielsweise die Entwicklung oder Weiterentwicklung von europäischen Strukturen zur Überwachung der Strategieumsetzung.

Als besonders wichtig für die gesundheitspolitische Strategie betrachtet man es zudem, Ziele zu setzen, und es wurden eine Reihe von kurz- und langfristigen Zielen vorgeschlagen. Dabei sprach man sich für Ergebnis- und Prozessindikatoren aus, die die Fortschritte in Richtung auf die Ziele der gesundheitspolitischen Strategie bewerten sollen. Diese Ziele sollten in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten festgelegt werden. Die Mitgliedstaaten wären dafür zuständig, Daten zu liefern, während die Kommission einen Mechanismus für die Überwachung und die Bewertung der Fortschritte bereitstellen würde.

Schließlich wurde vielfach erklärt, dass der Erfolg der Strategie davon abhinge, ob der Zusammenhang mit den in den Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen klar erkennbar

---

<sup>1</sup> [http://ec.europa.eu/health/ph\\_overview/Documents/strategy\\_discussion\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/health/ph_overview/Documents/strategy_discussion_de.pdf)

<sup>2</sup> Die Kommission hatte 2004 einen Reflexionsprozess mit dem Titel „Gesundheit für alle ermöglichen“ eingeleitet, der den Beteiligten einige allgemeine Konzepte für Inhalt und Umfang einer gesundheitspolitischen Strategie zur Beratung vorlegte. [http://ec.europa.eu/health/ph\\_overview/strategy/reflection\\_process\\_en.htm](http://ec.europa.eu/health/ph_overview/strategy/reflection_process_en.htm).

wäre. Dies würde voraussetzen, dass die Gesundheitsbehörden und anderen Beteiligten sich eindeutig mit ihrer Erarbeitung identifizieren und daran mitwirken. Zu diesem Zweck empfohlen einige Beiträge, nicht nur einen Ansatz der Europäischen Gemeinschaft, sondern auch ergänzende Aktionspläne in den Mitgliedstaaten zu entwickeln.